



## Ehrenbürger von Sterzing Carl Delaini

# Carl Delaini

## Bezirkshauptmann und Statthaltereirat (1829 – 1902)

von Karl-Heinz Sparber

### WICHTIGE ETAPPEN IN SEINEM LEBEN

- 1829:** Geboren im Trentino
- 1854:** Abschluss des Studiums der Rechte
- 1871:** Ernennung zum Bezirkshauptmann in Innsbruck
- 1872:** Referent für die Grundentlastung
- 1873 – 1877:** Delaini leitet die Verbauung des Vallerbaches und die Moosentsumpfung in Sterzing und verhandelt mit den Gemeinden.
- 1877:** Ehrenbürgerschaft von Sterzing und Franz-Josefs-Orden
- 1886:** Seine Frau Arcangela geb. Kurzelt stirbt kinderlos in Innsbruck und wird in der Bozener Familiengruft beigesetzt.
- 1890:** Statthaltereirat in Innsbruck
- 1895:** Ruhestand
- 1902:** Nach längerem Leiden verstirbt Carl Delaini in S. Giorgio bei Trient. Er wird in Bozen beerdigt.

Mit Dr. Carl Delaini ehrt die Stadt Sterzing 1877 den dritten Mann im Bunde, der sich um die Moosentsumpfung und Sicherung der Bäche rings um Sterzing verdient gemacht hat. Er stammt aus der Gegend um Trient und ist somit im damaligen Habsburger Vielvölkerstaat Österreich in Welschtirol aufgewachsen. Dem jungen talentierten Italiener gelingt es, die Karriereleiter steil emporzuklettern.

### EINE BEAMTENKARRIERE

1854 erwirbt der 25-jährige Jurist beim Steueramt Pergine eine Staatsanleihe von 100 Gulden. Der k. k. Konzeptionspraktikant Delaini arbeitet 1856 vorübergehend als solcher in Neumarkt und erhält 1857 provisorisch die Aktuarsstelle (= Gerichtsschreiber) beim k. k. Bezirksamt in Ampezzo. 1859 lässt der Steuerbeamte dem k. k. Statthalterei-Präsidium in Innsbruck (= oberste Verwaltungsbehörde auf Landesebene) eine Staatsschuldverschreibung in Höhe von 50 Gulden aus Vaterlandsliebe und zur Deckung von außerordentlichen Staatsausgaben zukommen. Demnach ist Carl Delaini finanziell gut situiert. 1866 verleiht ihm der Statt-

halter für Tirol und Vorarlberg die frei gewordene Adjunktenstelle (= Gehilfe eines Beamten) in Tione nördlich des Gardasees. Der Tiroler



Gemauerte und hölzerne Talsperren am Vallerbach 1876 (Originalfoto von Karl Lindner im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck)

Landesausschuss beschließt noch im selben Jahr, dem Aktuar Delaini, nunmehr dem Bezirksamt in Bozen zugeteilt, 150 Gulden zu bewilligen, „für vorzüglich thätige Verwendung im Geschäfte der Grundlasten-Ablösung und Regulierung“ (Bothe für Tirol und Vorarlberg vom

6. Oktober 1866). Inzwischen hat Delaini seinen Wohnsitz in Innsbruck. 1868 ernennt der Minister des Inneren den Bezirksamtsadjunk-

rungs-Landeskommission mit einer jährlichen Zulage von 300 Gulden. Damit beginnen nun erste Kontakte Delainis zu Sterzing und dem Moosentsumpfungsjahrprojekt.

**LEITUNG DER BACHREGULIERUNGEN**

Am 3. September 1874 berichtet der Bothe für Tirol und Vorarlberg: „Die neuen Schutzbauten am Eisack und Vallerbach haben sich bestens bewährt. Die neu gebaute Steinarche der Stadt entlang trotzte dem ungeheuren Wogenandrang des Eisack am 15. August und bewahrte die Stadt vor neuerlicher Ueberschwemmung. Auch die am gefürchteten Vallerbach nach Angabe des löblichen landschaftlichen Bauamtes ausgeführte, 36 Fuß hohe, gemauerte Thalsperre hat sich erprobt, und wird nun an der zweiten, 18 Fuß hohen Sperre Hand angelegt. Es erübrigen dann noch die vorgeschriebenen Holzsperrren und Pflanzungen, um die Muhrgänge dieses Grabens mit der Zeit zur Ruhe zu bringen. Die übrigen Vorarbeiten zur Bäche-Regulierung sind unter der gediegenen Leitung des k. k. Bezirkshauptmanns Herrn Dr. Delaini

Idee — zur That geworden. Die Stadtgemeinde Sterzing säumte nicht nach ihren schwachen Kräften die Verdienste anzuerkennen, die sich S. E. der Herr Statthalter Graf Taaffe, sowie die Herren Dr. K. Delaini und K. Lindner um das Zustandekommen und die glückliche Durchführung der Sterzinger-Moosentsumpfung erworben und ersannete dieselben zu Ehrenbürgern der Stadt. Der Special-Commissär Dr. Delaini erhielt aus dem gleichen Anlasse von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef den Franz Josefs Orden, der Landesingenieur K. Lindner das goldene Verdienstkreuz und der verdienstvolle Obmann des Genossenschafts-Comité's J. Kofler das goldene Verdienstkreuz mit der Krone.

Conrad Fischnaler berichtet in der Ferdinandeums-Zeitschrift 1880: Mit allerhöchster Entschliebung vom 1. Juli 1877 verleiht Kaiser Franz Josef „in Anerkennung verdienstlicher Leistungen bei den Entsumpfungsarbeiten im sogenannten Sterzinger Moose in Tirol“ dem Bezirkshauptmann Dr. Carl Delaini in Innsbruck das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens.

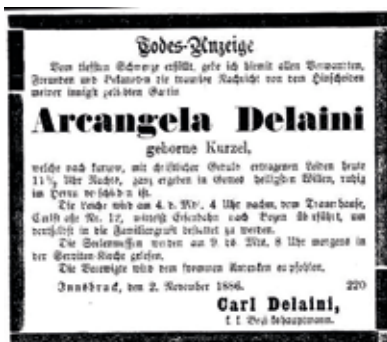
am 20. August ihrer Vollendung zugeführt worden. Wir schulden daher der hohen k. k. Statthaltereie, dem hohen Landesausschusse, dem genannten Herrn Kommissionsleiter und den Herren Landes-Ingenieuren, welche sich der Lebensfrage von Sterzing und dessen Gegend mit solcher Wärme annahmen, den allergrößten Dank. (...) Mit größtem Interesse werden wir den Beginn glücklicherer Zeiten für die Gegend von Sterzing begrüßen.“

Am 29. Juli 1875 informiert dieselbe Zeitung: „An der Regulierung des Sterzinger Mooses wird vorwärts gearbeitet. Herr Delaini und Herr Landes-Ingenieur Lindner sind in dieser Angelegenheit schon seit längerer Zeit thätig. Gegenwärtig ist das Geschäft der Grundablösung im Gange. Soviel man erfährt, ist diesbezüglich schon abgeschlossen mit den Fraktionen Trens, Stilfes und Elzenbaum. Die Gemeinde Gasteig hat sich zu den Gegnern der Regulierung gestellt, deren in jeder Fraktion leider einzelne getroffen werden können.“ Dafür werden sie abfällig die „Moosköpfe“ genannt. Pro Quadratklafter Gemeindegrund wird ein Ablösepreis zwischen 28 Kreuzern und 1 Gulden 50 Kreuzer ausgehandelt. Zuständig für diese Verhandlungen und den Schriftverkehr zwischen den Gemeinden ist Spezialkommissär Dr. Carl Delaini. Im Jahr 1876 werden die bisherigen Stauwehren abgetragen und erneuert. Die Regulierung des Eisacks muss von der Einmündung des Vallerbaches bis nach Freienfeld reichen. Bei der Regulierung des Pfitscher Baches bildet die schon gebaute Eisenbahnbrücke ein großes Hindernis. Die Bachbetten des Eisacks und des Mareiter Baches werden nun geradlinig gezogen.

Gleichzeitig erfolgt die Reinigung und Vertiefung der Fluss- und Bachbetten. Seitliche Abzugsgräben ersetzen die umstrittenen früher geplanten Ablagerungsplätze. Alle diese mühsamen Grabungsarbeiten erfolgen selbstredend in Handarbeit und ohne technische Geräte, aber unter fachkundiger Aufsicht.

### DREI EHRENBÜRGER IM JAHR 1877

Am 29. Mai 1877 erfolgt anlässlich der abgeschlossenen Arbeiten in und um Sterzing die Ernennung der drei Herren Graf Taaffe, Delaini und Lindner zu Ehrenbürgern der Stadt. Bezüglich Dr. Carl Delaini sind die Veröffentlichungen der Bezieher von Neujahrs-Entschuldigungskarten eine aufschlussreiche Quelle: Die Namen der Käufer solcher Karten werden zu Jahresende veröffentlicht und geben auch meist die



Todesanzeige in den Innsbrucker Nachrichten vom 4. November 1886

Titel und Berufsbezeichnungen an. Demnach erwirbt Carl Delaini u. a. folgende Neujahrskarten: von Bozen im Jahr 1857, von Innsbruck in den Jahren 1866, 1873, 1881 (seine Frau Arcangela kauft ebenso eine Karte), 1884 (mit Frau), 1885 (mit Frau Gemahlin), 1886 (samt Gemahlin), 1890 (zwei Karten), 1891 (mit Nichte). Delainis Gattin Arcangela Delaini geb. Kuzel verstirbt nach kurzem Leiden an

Schleimschlag (= bronchialer Sekretstau) am 2. November 1886 in Innsbruck im Alter von 58 Jahren. Sie wird mit der Eisenbahn nach Bozen überführt und dort zwei Tage später in der Familiengruft beigesetzt.

1887 tritt Delaini erstmals als Regierungsvertreter im Ausschuss des Tiroler Landtages in Erscheinung. Er muss als Sachverständiger über einen Antrag des Abgeordneten Dr. Lorenzoni aus dem Trentino entscheiden. Dieser trägt sein Anliegen (Übernahme eines böhmischen Gesetzes zur Regulierung oder Ablöse von Grundstücken auch für das Trentino) zuerst in Italienisch und dann in Deutsch den 52 Abgeordneten vor und ersucht um die Intervention Delainis. Nachdem man sich darauf einigt, den Begriff „Trentino“ – ein Begriff, der in amtlichen Berichten angeblich noch nie benützt worden ist – durch den Ausdruck „Italienisch-Tirol“ zu ersetzen, und da Delaini keine weiteren Einwände erhebt, wird der Gesetzesvorschlag ohne Debatte einstimmig beschlossen.

### AM HÖHEPUNKT

1890 schließlich wird der k. k. Bezirkshauptmann Dr. Carl Delaini vom Kaiser zum Statthaltereirat ernannt und steht damit an der Spitze seiner persönlichen Karriereleiter. Hoch offiziell geschieht dies durch den Statthalter Eduard Graf Taaffe. Somit schließt sich der Kreis der drei Ehrenbürger aus dem Jahr 1877. Im Jahr 1895 tritt Delaini als langjähriger Referent bei der Grundlagen-Ablösungs- und Regulierungs-Landeskommission in den wohlverdienten Ruhestand. Am 24. Mai 1900 erhält der Statthaltereirat im Ruhestand in Innsbruck den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse. Am 6. Juni 1902 verstirbt Carl Delaini auf seiner Besitzung San Giorgio bei Trient nach längerem Leiden im Alter von 73 Jahren. Am 9. Juni nachmittags wird sein Leichnam in Bozen beigesetzt.

E

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Erker: **DER GESCHICHTS- UND HEIMATFORSCHER CONRAD FISCHNALER**

ICH SCHENK MIR  
**ERLEBNIS**

**MITTLERE ADRIA**  
**VALVERDE DI CESENATICO**  
Busse jeden Samstag  
z.B. 20.-27.08.  
**Hotel Caesar\*\*\*\***  
inkl. Komfortbus, Strandservice,  
Doppelzimmer De Luxe,  
8 Tage 7x HP **€ 709,- p.P.**

**OPERNFESTSPIELE**  
**VERONA „CARMEN“**  
27.-28.08.  
inkl. Komfortbus, Eintritt Arena,  
Hotel Veronesi la Torre\*\*\*\*,  
2 Tage 1x ÜF **€ 189,- p.P.**

**CHALKIDIKI**  
Flüge direkt ab Innsbruck  
jeden Samstag  
z.B. 10.-17.09. oder 17.-24.09.  
**Petrino Suites Hotel\*\*\*\***  
inkl. Flug, Maisonette,  
8 Tage 7x ÜF  
**PREISHIT!**  
statt € 629,- nur **€ 566,- p.P.**

**MENORCA**  
Flüge direkt ab Innsbruck  
jeden Sonntag  
z.B. 11.-18.09. oder 18.-25.09.  
**Aparthotel Carema Playa\*\*\*\***  
inkl. Flug, Appartement,  
8 Tage 7x HP plus  
**PREISHIT!**  
statt € 889,- nur **€ 799,- p.P.**

Ideal tours

gönn dir was!

Infos & Buchung  
Sterzing,  
Bahnhofstraße 6  
sterzing@idealtours.at  
Tel. 0472 764506